Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 118 (2011)

Heft: 6

Artikel: Der Zuwachs beim globalen Baumwollverbrauch 2011/12 und die Baumwollsituation in der EU

Autor: Seidl, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678606

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Zuwachs beim globalen Baumwollverbrauch 2011/12 und die Baumwollsituation in der EU*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Die globale Baumwollproduktion wird für die Saison 2011/12 auf ein Wachstum von 8 % auf 6,9 Millionen Tonnen prognostiziert – die grösste Ernte seit 2004/05. Die signifikanten Baumwollpreissteigerungen 2010/11 ermutigten die Baumwollproduzenten, ihren Anbau 2011/12 auszuweiten. In der Europäischen Union (27 Länder) wird Baumwolle hauptsächlich in Griechenland und Spanien erzeugt. Die Produktion in Portugal wurde 2006 eingestellt, in Bulgarien werden zurzeit weniger als 300 Tonnen hergestellt.

Der weltweite Produktionszuwachs 2011/12 wird an erster Stelle von China, des Weiteren von Indien, Pakistan, Australien und der Türkei angetrieben werden. Die Erzeugung in China wird voraussichtlich um 13 % auf 7,2 Millionen Tonnen, in Indien um 9 % auf 6,0 Millionen Tonnen, in Pakistan um 19 % auf 2,3 Millionen Tonnen, in Australien um 3 % auf 1,1 Millionen Tonnen und in der Türkei um 4 % auf 641'000 Tonnen ansteigen. Sowohl in Indien als auch in Australien könnte die Produktion ein Rekordniveau erreichen. Aufgrund der extremen Trockenheit im Südwesten der Vereinigten Staaten wird in diesem Land mit einem Rückgang der Erzeugung um 13 % auf 3,4 Millionen Tonnen gerechnet. Auch in Brasilien wird infolge der in den letzten Monaten gesunkenen Baumwollpreise mit einer rückläufigen Produktion gerechnet (-6 % auf 1,8 Mio. t).

Moderate Zunahme beim Verbrauch

Nach einem Rückgang des Baumwollverbrauchs 2010/11 um 4 %, verursacht durch die aussergewöhnlich hohen Baumwollpreise, wird beim weltweiten Verbrauch für 2011/12 wieder ein leichter Zuwachs erwartet. Der Baumwollverbrauch wird für 2011/12 auf 4,7 Millionen Tonnen geschätzt; ein Zuwachs um 1,5 % gegenüber der Vorsaison. Der Baumwollverbrauch wird durch die zunehmende Verfügbarkeit von Baumwolle gefördert, jedoch durch die immer noch recht hohen Baumwollpreise und den Wettbewerb mit der Chemiefaser gebremst werden. Die Möglichkeit einer globalen wirtschaftlichen Rezession mit zwei Talsohlen könnte die Erwartungen jedoch dämpfen.

Hoher Bedarf in China

Die grössten Verbraucherländer (China, Indien und Pakistan) werden das marginale Wachstum des globalen Baumwollverbrauchs 2011/12 bestimmen. Der Baumwollverbrauch in China wird auf 9,7 Millionen Tonnen, der jenige Indiens auf 4,5 Millionen Tonnen und der jenige Pakistans auf 2,2 Millionen Tonnen geschätzt. Auch für die Türkei und Brasilien wird ein Zuwachs des Verbrauchs prognostiziert (auf 1,3 bzw. 1,0 Mio. t). Demgegenüber wird weder in den USA noch in Bangladesch ein Anstieg des Verbrauchs erwartet.

Angesichts der gegenwärtigen Annahme einer positiveren wirtschaftlichen Entwicklung im Jahre 2011 in den Entwicklungs- als in den Industrieländern und eines rascheren Anstiegs der Baumwollpreise im Vergleich zu denen anderer textiler Fasern, wird der globale Verbrauch der anderen textilen Fasern auf ein schnelleres Wachstum prognostiziert als derjenige von Baumwolle. Folglich wird ein weiterer Rückgang des Marktanteils der Baumwolle von 33,5 % im Jahre 2010 auf 33,2 % für 2011 erwartet, wobei dieser im Vergleich zum Rückgang um zwei Prozentpunkte zwischen 2009 und 2010 noch moderat ausfällt.

Bei den Importen wird dank grösserer Ernten, höherem Verbrauch und einer Aufstockung der chinesischen Regierungsreserven mit einer Erholung auf 8,1 Millionen Tonnen (+7 %) für 2011/12 gerechnet. Die chinesischen Baumwollbestände erreichten mit schätzungsweise 2,2 Millionen Tonnen 2010/11 (-22 %) den niedrigsten Stand seit 20 Jahren bei fast völlig verbrauchten Regierungsreserven. Es verbleiben erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der chinesischen Baumwollverbrauchsstatistik und der Regierungsentscheidung zu den Importquoten; dies könnte die Genauigkeit der chinesischen Importprognose für 2011/12 beeinflussen.

Rekordernten

Das Wachstum der globalen Exporte könnte durch Australien, Brasilien und Indien angetrieben werden. Sowohl Australien als auch Brasilien haben 2010/11 eine Rekordernte eingefahren und werden den grössten Teil davon 2011/12 ausführen. Die US-Exporte werden auf 2,5 Millionen Tonnen geschätzt, das entspricht einem Rückgang von 20 % infolge reduzierter exportfähiger Mengen. Der Anteil der Vereinigten Staaten am globalen Export wird voraussichtlich von 41 % 2010/11 auf 31 % 2011/12 fallen, während der Anteil Brasiliens möglicherweise von 6 auf 9 % ansteigt.

Baumwollsituation in der EU

Die Baumwollanbauer in Griechenland, Spanien und Bulgarien erhalten Unterstützung durch die Common Agricultural Policy (CAP, Gemeinsame Agrarpolitik) der Europäischen Union (EU). 2009/10 wurden Änderungen in der EU-CAP eingeführt. Wie vorher erhalten die Baumwollerzeuger 65 % EU-Unterstützung als entkoppelte Einzelzahlung (Einkommensbeihilfe) und die restlichen 35 % als Flächenbeihilfe. Allerdings wurden die nationalen Standortflächen, die mit den Produktionsbeihilfen gefördert werden, reduziert. Ausserdem muss die Fläche, um für diese Beihilfen infrage zu kommen, auf Agrarland liegen, das von den EU-Mitgliedsstaaten für die Baumwollproduktion genehmigt ist. Es müssen genehmigte Baumwollsorten gepflanzt wer-

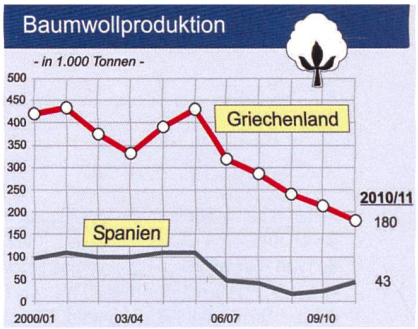

Abb. 1: Baumwollproduktion in Griechenland und Spanien

Nach Informationen von Cotton Report: www.baumwollboerse.de

den und diese müssen tatsächlich unter normalen Bedingungen angebaut und geerntet werden. Die Beihilfe wird für Baumwolle von einwandfreier, angemessener und vermarktbarer Qualität gezahlt. Gezahlt wird pro Hektar der infrage kommenden Fläche: das Ergebnis einer Multiplikation von festgelegten Vergleichserträgen mit den für jedes Land festgelegten Vergleichserlösen. Wenn die infrage kommende Fläche über die maximale Standortfläche hinausgeht, wird die Beihilfe pro Hektar proportional reduziert.

Rückgang der europäischen Baumwollproduktion

Seit 2006/07, der ersten Saison, in der die EU-Baumwollreform umgesetzt wurde, ist die europäische Baumwollproduktion jedes Jahr gesunken. Die Erzeugung nahm 2010/11 um 6 % auf 223'000 Tonnen ab, die kleinste Ernte seit 1984/85. Nach fünf Jahren des Rückgangs wuchs 2010/11 die Baumwollfläche in Griechenland um 7 % auf 250'000 Hektaren, ein Resultat der höheren Gewinne, die die Anbauer in der vorherigen Saison erzielt hatten, sowie der höheren Preise während der Pflanzzeit. Allerdings fielen aufgrund von Schädlingsbefall (Bollworm) und heftiger Regenfälle kurz vor der Ernte die Durchschnittserträge um 22 % auf 720 kg/ha. Infolgedessen sank die Produktion weiter auf 180'000 Tonnen, das geringste Resultat seit 1987/88. Die Exporte wurden auf 155'000 Tonnen geschätzt, 30 % weniger als in der vorherigen Saison (Abb. 1).

Die Baumwollfläche in Spanien wurde 2010/11 auf 64'000 Hektaren geschätzt, 10 % mehr als in der Saison davor. Der Durchschnittsertrag verdoppelte sich fast auf 676 kg/ha, nachdem er zwei Jahre lang nur einen Stand von unter 400 kg/ha erreicht hatte. Der Aufschwung bei der Ernte kann anscheinend durch verschiedene Faktoren erklärt werden: die Erfordernis einer Mindestertrags von Saatbaumwolle um für EU-Unterstützungszahlungen berechtigt zu sein, angemessene Bewässerung und Wasserreserven, günstiges Wetter und begrenzter Druck durch Schädlingsbefall. Als Folge verdoppelte sich die Produktion 2010/11 auf 43'000 Tonnen. Die Exporte aus Spanien fielen auf 39'000 Tonnen zurück.

TESTEX prüft und zertifiziert seit 1846. Dank modernster Infrastruktur, dem technischen Know-How und der hohen Zuverlässigkeit wird das Schweizer Textilprüfinstitut zudem seit Jahren auch weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzt. www.testex.com

TESTEX®